

Dokumentation

28. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B 31, Meersburg/West – Immenstaad

03. November 2021, Immenstaad

Tagesordnung

1. Aktuelles aus der Region
2. Informationen zum Schreiben des BMVI zur Zustimmung B1 Vorzugsvariante
3. Information weiterer Planungsprozess, Linienbestimmung
4. Sonstiges

Teilnehmende

- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- Bürgermeister Johannes Henne, Immenstaad
- Bürgermeisterin Jaqueline Alberti, Daisendorf
- Ortsvorsteher Friedrichshafen-Kluffern Michael Nachbaur, Friedrichshafen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Anne Dittmann, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Fridtjof Ilgner, team ewen

Entschuldigt

- Verbandsdirektor Dr. Wolfgang Heine, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau

Anlage: Präsentation

Herr Feil (Planungsteam B 31, RP Tübingen) und Herr Ilgner (Moderationsbüro) begrüßen die Teilnehmenden des politischen Begleitkreises zur 28. Sitzung im Bürgersaal in Immenstaad.

In dieser Sitzung wird es um das Schreiben des BMVI zur Zustimmung zur Vorzugsvariante B1 und den weiteren Planungsprozess gehen.

Erstmalig am politischen Begleitkreis nimmt heute Herr Nachbaur (OV Friedrichshafen-Kluffern) teil. Er vertritt Herrn Oberbürgermeister Brand. Herr OB Brand bzw. Herr Nachbaur vertreten zukünftig anstelle von Hr. Dr. Köhler die Stadt Friedrichshafen in diesem Gremium. Herr Dr. Heine wird zukünftig für den Regionalverband Bodensee-Oberschwaben teilnehmen; er ist der Nachfolger von Herrn Franke. Herr Dr. Heine sind das Projekt und der Dialogprozess bereits bekannt, da er die IHK in den weiteren Dialoggremien des Planungsprozesses vertreten hatte.

Herr Bürgermeister Henne begrüßt ebenfalls die Mitglieder des politischen Begleitkreises in Immenstaad und betont, dass die letzte „persönliche Sitzung“ des Gremiums im März 2020 stattgefunden hat. In der Region ist die Planung um die B31 Abschnitt Meersburg/West – Immenstaad seit der Verkehrsfreigabe der B31, Ortsumgehung Friedrichshafen, wieder verstärkt im Fokus. Bei der Eröffnung am 24. August 2021 hatte Herr Bundesverkehrsminister Scheuer die Zustimmung des Bundes zur Vorzugsvariante B1 kommuniziert. Herr Henne betont, wie wichtig es ist, dass die Planung weiterhin konzentriert vorangetrieben und der Dialog zu diesem Planungsprozess fortgesetzt wird. Das Informationsbedürfnis in den Gemeinden ist hoch.

TOP 1 Aktuelles aus der Region

Die Bürgermeister und der Landrat berichten über die aktuellen Diskussionen vor Ort und die derzeitige Verkehrssituation in ihren Gemeinden und dem Landkreis. So habe sich der Verkehrsfluss seit der Eröffnung des neuen Abschnittes der B31 bei Friedrichshafen verändert. Der „regelmäßige Stau“ auf der B31 in und bei Hagnau ist gefühlt noch länger geworden. Was auch dazu führt, dass verstärkt Verkehre über Markdorf fließen. Der gesamte Abschnitt „Lindau – Überlingen“ ist weiterhin eine „Zumutung“ für die Region, so berichten es Bürgerinnen und Bürger. Der Ausbau einzelner Abschnitte verstärkt den Druck auf die nicht ausgebauten Abschnitte der B31. In diesem Zusammenhang besteht ebenfalls die Sorge, dass durch den Ausbau des Abschnittes Meersburg-Immenstaad und somit das Ende der Ausbaustrecke im Bereich Meersburg ein „neuer Flaschenhals“ entsteht. Dies sei nur dadurch zu verhindern, dass der Ausbau bis zum Parkplatz Wölfele erfolgt.

Weiterhin besteht die Sorge, dass die neue Bundesregierung andere straßenbauliche Schwerpunkte setzen könnte.

Die Bürgermeister berichten weiter, dass die Initiativen verstärkt darauf drängen, Informationen zu erhalten, wie die Planung weitergeht und wie der Zeitplan hierzu aussieht.

Ebenfalls erinnern die Bürgermeister an die verfassten Resolutionen aus den Gemeinden und bitten das Regierungspräsidium, die Forderungen und Kompromisslinien weiterhin in die Planungen einfließen zu lassen. Besonders weisen sie auf ihren Vorschlag einer 4-streifigen Querschnittswahl ohne Seitenstreifen hin.

TOP 2 & 3 Zustimmung des VM/BMVI zur Projektabstimmung 2, weiterer Planungsprozess

Herr Feil erläutert die Planungstätigkeiten 2020/2021 und die Inhalte der Schreiben des VM/BMVI vom Sept. 2021 zur Zustimmung zur B1 als Vorzugsvariante. In diesem Zusammenhang diskutieren die Teilnehmenden den weiteren Planungsprozess und die nun anstehende Linienbestimmung.

In Bezug auf die Planungstätigkeiten 2020 / 2021 ist u.a. zu nennen:

- Vergleich von „Tunnellösungen“ zu möglichen „Einschnitten“ im Zuge der Variante B1 (Bauwerk 6: Tunnel Lerchenberg bei Stetten, Bauwerk 8: Tunnel Hüllo bei Stetten, Bauwerk 23: Tunnel Immenstaad -Siedlung)
- Durchführung des Sicherheitsaudits
- Kostenfortschreibung (im Bedarfsplan wird von ca. 110 Millionen Euro ausgegangen. Die derzeitige Kostenschätzung liegt bei über 300 Millionen Euro)
- Begründung des Tunnels Hagnau im Zuge der Variante AB1

Mit den Schreiben des VM/BMVI ist die sogenannte Projektabstimmung 2 innerhalb der Vorplanung abgeschlossen. Variante/Korridor B1 ist die Grundlage für die weitere Planung.

Mit den Gutachterbüros werden derzeit die erarbeiteten Unterlagen zur Voruntersuchung richtlinienkonform aufbereitet und weiter vervollständigt (u.a. Gutachten Lärm, Schadstoffe, Verkehr, CO₂-/Treibhausgas-Bilanzen, Umweltverträglichkeitsstudie bzw. UVP-Bericht). Darüber hinaus wird an der Verringerung der Konflikte Fauna und Waldinanspruchnahme im Bereich Weingartenwald gearbeitet. Im Artenschutzbeitrag sollen weitere Optimierungen herausgearbeitet und damit die Variante B1 verbessert werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein (Teil-) Rückbau bzw. eine Verlegung der Kreisstraße K7746 zu prüfen sein, da diese eine hohe Zerschneidungswirkung insbes. für die dortige Amphibienpopulation mit sich bringt.

Nach derzeitigem Stand muss für die Variante B1 eine Linienbestimmung¹ nach §16 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) erfolgen. Bis voraussichtlich Sommer 2022 sollen nachfolgend genannte Unterlagen mit vorlaufender/anschließender öffentlicher Beteiligung / Behördenbeteiligung erarbeitet sein:

- Voruntersuchung
- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Stellungnahme der Landesplanungsbehörde
- Beleg für die Bewältigung der artenschutzrechtlichen Konflikte

Für die danach folgende Planungsphase – die Entwurfsplanung – haben das VM/BMVI bereits folgende Anmerkungen gegeben:

- Zusätzliche/weitergehende Begründungen für die vorgesehenen Tunnel und Grünbrücken
- Prüfung der im Sicherheitsaudit festgestellten Defizite

¹ Siehe hierzu auch die Webseite des Fernstraßen-Bundesamt:
https://www.fba.bund.de/DE/Meldungen/20210805_Linienbestimmung.html

- Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Planung
- Prüfung der Entwurfsparameter einer 3-streifigen Lösung.

TOP 4 Sonstiges

Die Mitglieder des politischen Begleitkreises bestärken das Regierungspräsidium Tübingen, dass über die Sitzung des politischen Begleitkreises eine Pressemitteilung verfasst wird und damit über den weiteren Prozess der Planung öffentlich informiert wird. Wichtig sei es auch, die Öffentlichkeit und die Foren zum nächsten geeigneten Zeitpunkt wieder direkt einzubeziehen. Das ist für die notwendige Transparenz der Planung und das Verständnis der zeitlichen Abläufe wichtig.

Frau Dittmann, Herr Feil und Herr Ilgner danken den Teilnehmenden für die offene Diskussion. Es wird zu einem nächsten Termin eingeladen, wenn es weitere Informationen bzw. Neuigkeiten zur Terminalschiene gibt. Voraussichtlich im Frühjahr 2022 wird man wieder zusammenkommen und auch die weiteren Informationsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit und die Termine für Facharbeitskreise und Dialogforum besprechen.

Fertiggestellte und geprüfte Fachgutachten werden sukzessive auf der Projektwebseite eingestellt.